

Bekanntmachung

Vollzug des Bayerischen Landesplanungsgesetzes

Raumordnungsverfahren zum Vorhaben „Juraleitung“ eingeleitet

Die Firma Tennet TSO GmbH beabsichtigt die zwischen Raitersaich (Regierungsbezirk Mittelfranken) und Altheim (Regierungsbezirk Niederbayern) bestehende 220 kV-Leitung Raitersaich – Altheim (sog. „Juraleitung“) nach den Vorgaben des Bundesbedarfsplangesetzes durch eine leistungsstärkere 380 kV-Leitung zu ersetzen. Die auf rd. 160 km Länge durch die Regierungsbezirke Mittelfranken, Oberbayern, Oberpfalz und Niederbayern verlaufende neue Leitung soll überwiegend entlang der bereits bestehenden Leitung als Freileitung geführt werden. Für drei Abschnitte (Katzwang, Ludersheim und Mühlhausen) ist der pilothafte Einsatz von Erdkabeln vorgesehen. Nach Inbetriebnahme des Ersatzneubaus ist ein Rückbau der Bestandsleitung geplant.

Die Regierung der Oberpfalz hat am 12.05.2021 ein Raumordnungsverfahren (ROV) für das Vorhaben eingeleitet. In diesem ROV ist gemäß Art. 25 Abs. 4 Satz 1 Nr. 6 Bayerisches Landesplanungsgesetz (BayLpIG) die Öffentlichkeit zu beteiligen.

Die Verfahrensunterlagen für das Vorhaben liegen bei der Stadt Berching (Pettenkoferplatz 12 in 92334 Berching) vor dem Zimmer Nr. 14 im 1. Stock des Rathauses in der Zeit

vom 01.06.2021 bis 01.07.2021

während der aktuellen allgemeinen Dienststunden aus und können dort eingesehen werden.

Aufgrund der Corona-Pandemie ist eine vorherige Terminvereinbarung (Tel. 08462/205-0,) notwendig. Weiterhin ist aus Gründen des Infektionsschutzes für den Aufenthalt im Rathaus Berching die Personenzahl beschränkt und das Tragen von FFP2 Schutzmasken vorgeschrieben.

Die Verfahrensunterlagen können auch auf der Internetseite der Regierung der Oberpfalz unter https://www.regierung.oberpfalz.bayern.de/service/landes_und Regionalplanung/raumordnungsverfahren/laufende_rov/index.html eingesehen werden.

Schriftliche und elektronische Äußerungen zu überörtlich raumbedeutsamen Aspekten des Vorhabens können bei der Stadt Berching (Pettenkoferplatz 12, 92334 Berching oder E-Mail: info@berching.de) oder bis 16.07.2021 bei der Regierung der Oberpfalz (Emmeramsplatz 8, 93047 Regensburg oder E-Mail: juraleitung@reg-opf.bayern.de) abgegeben werden.

Im Rahmen der öffentlichen Auslegung wird auf folgendes hingewiesen:

- Die öffentliche Auslegung stellt keine formelle Beteiligung zur Wahrung von Rechtspositionen einzelner Bürger dar (siehe Art. 25 Abs. 4 Satz 2 BayLpIG); die Verfolgung von Rechten im nachfolgenden Zulassungsverfahren bleibt hierdurch unberührt. In der Folge werden im ROV auch keine Individualbetroffenheiten ermittelt. Rechtsansprüche werden durch die Beteiligung nicht begründet (Art. 25 Abs. 4 S. 2 BayLpIG). Eine Eingangsbestätigung (zur Wahrung von Rechten) ist daher nicht erforderlich und erfolgt nicht.
- Im Rahmen des Anhörungsverfahrens und der öffentlichen Auslegung abgegebene Stellungnahmen werden von der verfahrensführenden Behörde grundsätzlich nicht beantwortet, aber – soweit in ihnen überörtlich raumbedeutsame Gesichtspunkte vorgebracht werden – bei der landesplanerischen Beurteilung verwertet. In nachfolgenden Verwaltungsverfahren werden diese Äußerungen nur verwertet, wenn sie dort erneut vorgebracht werden.

- Im Rahmen der EU Datenschutzgrundverordnung vom 25.05.2018 möchten wir die Beteiligten darauf hinweisen, dass ihre persönlichen Daten für die rechtmäßige Abwicklung des ROV gespeichert und verarbeitet werden. Mit der Übermittlung der Stellungnahme erklären Sie sich damit einverstanden.
- Die im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung vorgebrachten Äußerungen werden zum Zweck des Informationsaustausches i.d.R. in Kopie (inklusive der persönlichen Daten) der Vorhabenträgerin (bzw. im Falle einer direkten Zuleitung an die Regierung auch der betroffenen Kommune) zugeleitet. Sofern Bedenken gegen die Weiterleitung persönlicher Angaben bestehen, sind diese ausdrücklich in der Stellungnahme geltend zu machen. In diesen Fällen erfolgt die Weiterleitung anonymisiert.
- Das ROV behandelt die raumbedeutsamen Auswirkungen des Vorhabens unter überörtlichen Gesichtspunkten; insbesondere werden die Übereinstimmung mit den Erfordernissen der Raumordnung (einschließlich der raumbedeutsamen und überörtlichen Belange des Umweltschutzes) sowie die Abstimmung mit anderen raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen geprüft.
- Das ROV greift den im Einzelfall vorgeschriebenen besonderen Verwaltungsvorschriften nicht vor und ersetzt weder danach erforderliche öffentlich-rechtliche Gestaltungen noch privatrechtliche Zustimmungen und Vereinbarungen.

Bei der Verfassung der Stellungnahme wird um Beachtung folgender Punkte gebeten:

- Die Stellungnahmen sollen sich auf die für die Raumverträglichkeitsprüfung relevanten Inhalte beziehen, insbesondere die Linienführung des Raumordnungskorridors und die unter überörtlichen Gesichtspunkten raumbedeutsamen Auswirkungen.
- Die Vorhabenträgerin hat nur den Raumordnungskorridor, in welchem die geplante Leitung abschnittsweise entweder als Freileitung oder als Erdkabel ausgeführt werden soll, in das ROV eingebracht. Weder der Bedarf noch mögliche Varianten oder Alternativen zum Raumordnungskorridor werden in diesem Verfahren geprüft. Stellungnahmen hierzu sind insofern nicht erforderlich.

Der Raumordnungskorridor ist aus einem umfangreichen Abschichtungsprozess hervorgegangen. Soweit von Interesse können die Einzelheiten dieses Abschichtungsprozesses den Raumordnungsunterlagen beigefügten Anlagen entnommen werden. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass dieser in Verantwortung der Vorhabenträgerin durchgeführte Abschichtungsprozess bzw. die durch die Vorhabenträgerin abgeschichteten Varianten sowie die durchgeführte Prüfung der Erdkabeloption nicht Gegenstand dieses Verfahrens sind.

- Detailfragen des Vorhabens sowie Enteignungs- und Entschädigungsfragen sind nicht Gegenstand des ROV; sie bleiben nachfolgenden Verwaltungsverfahren vorbehalten.

Berching, den 19.05.2021

Eisenreich
Erster Bürgermeister